



what if

quaid - 24.8.2005 um 00:28

ich mache mir gerade zu einem denkbar unpassenden zeitpunkt ein paar gedanken über die allgemeine frage "was wäre, wenn.."

ich habe eigentlich kopfschmerzen und bin nach einem langen arbeitstag (spätschicht) auch erschöpft. aber ich glaube, das ich deswegen diese gedanken habe und sie verschwinden würden wenn ich sie jetzt nicht nieder schreibe.

ist euch mal aufgefallen, dass euch jeder anders ansieht? warum gibt es keinen einheitlichen blick, sodass man sagen könnte "das ist standard, alle anderen blicke sind abhängig vom gemütszustand der dich anblickenden person"? woher weiß ich, wie ich wirklich aussehe, wenn ein spiegelbild ein trugbild sein könnte, und die menschlichen blicke reichlich wenig sagen? menschliche blicke könnten genauso gut erdacht sein, wie wenn ich in einer matrix lebe, oder im koma liege und mir die welt nur vorstelle.

vielleicht bin ich ja ein totaler gesichtskrüppel und alle versuchen krampfhaft, mich normal anzusehen. oder ich bin der tierste brad pitt und weiß nichts davon.

von allen meinen sinnen vertraue ich meinem seh-sinn am meisten. allein aufgrund von dingen die ich nur sehe und nicht etwa höre, schmecke, fühle oder rieche entscheide ich unglaublich viele sachen.

wenn das nicht real wäre, oder zumindest nicht zu der definition von real passen würde, die ich kenne, dann wäre nichts woran ich bisher festgehalten habe, von wert.

ich glaube, ich würde keine andere wahrheit vertragen. ich hab es gerne gemütlich. ich möchte manchmal einfach nur zuhause meine ruhe haben. so scheinbar weit weg von allen problemen, die mich da draussen umgeben, denen ich eigentlich doch so nahe bin.

oder um nochmal auf die koma-theorie zurück zu kommen.

was wäre, wenn ich irgendwann mal einen schrecklichen unfall hatte und seitdem eine scheinwelt erbaut habe, die so eng an das bislang reale leben anknüpfte, das ich nun den unterschied zwischen real und erdacht bei weitem nicht mehr benennen könnte?

manchmal erscheint mir alles so simpel und linear. fast so als wäre es nichts weiter als ein hirngespinst. vielleicht liege ich einfach nur da und glaube an das, was ich glauben möchte, während das leben um mich herum einfach weiter geht. vielleicht besucht mich täglich irgendjemand, und sitzt stundenlang neben dem bett und hofft, das ich aufwache. aber ich wache nicht auf. weil ich gar nicht aufwachen will. ich weiß nichtmal, dass ich schlafe. ich denke, es ist alles in ordnung. irgendwie ein beängstigender gedanke. hat ein bißchen was von einer x-faktor story.

aber zurückblickend auf die entstehung der menschheit muss ja sowieso alles mal erdacht worden sein..

... - 24.8.2005 um 02:18

Wieso würde Dch der Gedanke beunruhigen, daß Du nur im Koma liegst und Dir alles nur ausdenkst?

Je länger ich lebe, meine ich, mein Leben ist nur ein PC - Spiel, wo ich endlose Optionen habe. Ich tippe manchmal Briefe an meinen Anwalt, suche hier und da nach guter Arbeit für mich, vieles läuft bei mir schon übers Internet. Ich schreib ´gerne hier und ich schreib´auch gerne Sachen, die Konsequenzen haben für mein reelles Leben.

Wenn ich jetzt an meine Selbstständigkeit denke, die ich wahrscheinlich demnächst habe statt als Arbeitnehmer durch die Gegend zu rennen, halte ich mich schon für recht mutig, aber ich irgendwie macht mir es alles leichter, wenn ich so denke, daß das ganze Leben nur ein Spiel wäre, daß man am PC spielt. Ich bin mein eigener Tamagocchi.

quaid - 24.8.2005 um 12:10

naja, jetzt wo ich ausgeschlafen bin kann ich meine gedankengänge schon nicht mehr nachvollziehen.

aber ich blicke gerne zurück. in die zeit wo alles noch so einfach schien. zu grundschulzeiten war das größte problem, die hausaufgaben zu erledigen. hatte man das gemacht gehörte einem der tag..

nostalgie eben. nun stell dir vor das hätte irgendwann tragisch geendet und seit dem ist deine komplette vergangenheit nur ausgedacht.

vielleicht ist das beängstigende daran, dass man keine wirkliche entscheidungs- und manipulationsfreiheit hat. es wäre

nicht wirklich das eigene leben und man könnte nicht wirklich viel ausrichten. man wäre nur der zuschauer in einem kinofilm.

aber hauptsächlich ist es bei mir manchmal die sehnsucht, nach hause zu gehen und sich von allem da draussen zu entfernen. man möchte sich einfach nur ausruhen und geborgen fühlen. wenn das zuhause aber nicht real wäre, dann hätte man keinen ort an den man flüchten könnte.
man wäre nils holgerson, nur ohne ihn fliegende tiere.

dian - 24.8.2005 um 12:19

Ich glaube nicht, dass ich mir das alles hier nur einrede.

So gut kenne ich mich mittlerweile, um sagen zu können: Wenn ich mir selber ein Leben erschaffen könnte, dann wäre es ganz sicher nicht dieses! (und wenn es doch dieses hier wäre, dann nur, weil da noch was ziemlich Spektakuläres passieren wird und das bis jetzt alles nur ein unbedeutendes Vorspiel war...)

Ich meine, warum sollte ich mir eine kranke Welt voller Bürokratie, Oberflächlichkeit und Menschen erschaffen, die nen Scheiss auf mich und meine Gedanken geben?

Warum solltest du dir freiwillig eine Welt kreieren, in der du die Hälfte des Tages einer stumpfsinnigen, kapitalistischen Tätigkeit nachgehen musst?

Um was zu haben, wogegen wir kämpfen können? Na, ich glaube, wenn uns der Sinn nach so etwas stünde, hätten wir uns vermutlich eher eine Welt erschaffen, in der wir an Bord irgendeines Mechwarriors gegen ein böses Imperium in den Krieg ziehen oder sowas, und nicht diese frustrierende, öde Langeweile.

quaid - 24.8.2005 um 14:09

vielleicht ist die welt, die man sich erschaffen hat, ja eben nicht nach eigenen vorstellungen, sondern nach jüngsten "realistischen" beobachtungen. praktisch eine weiterführung der realen welt, wie du sie zuletzt erlebt hast.

was würde man dann tun? weiter leben, oder versuchen irgendwie aufzuwachen? würde man der matrix theorie glauben, dann würde man in real sterben, sobald man gedanklich sterben würde..

... - 24.8.2005 um 20:58

Daß derjenige stirbt, der aufhört, sich die Zukunft ausmalen zu können oder sich zumindest wünschen zu können, ist nicht nur in "Matrix" so, sondern auch in der Realität, wie wir sie kennen so ,wenn ich von Deiner These ausgehe, @q.

Mal die Frage:

Wovor hast Du da jetzt genau Angst? Davor aufzuwachen oder davor zu sterben, egal ob reell oder irrell?

quaid - 24.8.2005 um 22:15

von einer angst kann ich gar nicht sprechen. höchstens von einem leicht beunruhigendem gedanken.

ich hab mir einfach ein paar gedanken zu dem thema gemacht und wollte mal wissen wie ihr so darüber denkt

Ina - 27.8.2005 um 07:26

Ich habe erst wieder irgendeinen Mist zusammengeträumt und war völlig überzeugt, die Realität zu erleben, was ich ganz und gar nicht mehr verstehen konnte, als ich aufwachte. Was ich damit sagen will: sonderlich perfekt muss eine solche Welt gar nicht sein, mit den richtigen Auslassungen im Hirn der Insaßen geht viel. Könnten wir außerhalb unserer Welt sein, so wären wir vielleicht auch entsetzt über uns selbst, diesen Unsinn für real gehalten zu haben.

Man muss sich mal überlegen, was allein bei uns schon an virtueller Realität möglich ist und was in 100 Jahren möglich sein wird. Wenn aber schon eine primitive Zivilisation wie unsere so etwas erschaffen kann - und sie wird wahrscheinlich nicht nur eine Simulation anwerfen - so kann man vermuten, dass es viel mehr "Matrix-Welten" gibt als reale und dass eventuell auch Wesen in einer Matrix wieder eine neue Matrix anwerfen könnten usw usw.. Realität wäre so nur das äußerste Außen und es wäre ziemlich unwahrscheinlich, gerade darin zu landen.

... - 28.8.2005 um 01:11

Wir könnten ja mal anfangen, eine Welt ztu konstruieren, wie wir sie schafen würden.

Evtl., wenn da jemand Interesse dran hat, in einem eigenen Thread. Ist ja gerade eh´nicht soviel los hier. Erstmal müßten wir überlegen, was wir als universum haben wollen. Ein evtl. unendliches, wie es bei uns ist, oder ein klar begrenztes. Ich fände für meine Vorstellungskraft ein klar begrenztes besser. und es wäre auch schöner, wenn der Lebensraum, der wesen, die wir schaffen wollen, eine flache Scheibe wäre. Dann hätte man schon eine etwas einfachere Vorstellung für "unsere " Welt. Außerhalb unserer Erde wären dann einfach die anderen vierten Dimensionen erreichbar. Das Wesen, was wir konstruieren, sollte auf jeden Fall in der Lage sein, sich auch in der vierten Dimension ohne jegliche Schwierigkeiten zu bewegen. Sollte es überhaupt materiell sein oder besser ein reines Geistwesen oder am besten, es sollte seinen zustand selbst bestimmen können, aber nicht von so unwesentlichen Dinge wie Luft zum Atmen, Flüssigkeit zum trinken und Nahrung zum essen abhängig sein. Und es müßte sch in jeder Materie fortbewegen können, egal, ob Wasser Land und Luft, d.h. aber, daß wir einewelt konstruieren wollen, in denen diese Elemente überhaupt existieren. Das würde mir schon gefallen, das, was ich unter Natur verstehe, sollte auch vorhanden sein. Große Frage, die ich ir gerade stelle, wäre, ob es ein einzelnes Wesen sein soll oder ein soziales mit Mitmenschen (wäre vielleicht schöner, nur , ob der Begriff menschen da angesagt ist, müßte man eh´noch überlegen) oder viele wesen, die als Kollektiv handeln. Muß ich jetzt erst mal drüber nachdenken. Fällt Euch was dazu ein?

dian - 28.8.2005 um 12:37

Meine Theorie ist ja die:
Gott war ein Programmierer, der irgendwann eine nahezu perfekte Simulation erschaffen hat. Die Simulation konnte sich selbständig weiterentwickeln, bis aus den darin simulierten Menschen ebenfalls Götter geworden waren, die innerhalb ihrer Welt nahezu alles tun konnten.
Und einer dieses künstlichen Götter schuf sich aus Langeweile eine nahezu perfekte Simulation... usw.
Vielleicht leben wir in einer Matrix in der Matrix in der Matrix in der Matrix....
und wer weiss, vielleicht ist der Ur-Gott, der das alles schuf, schon längst mit etwas ganz anderem beschäftigt als mit uns.
Gut möglich, dass er nicht einmal von unserer Existenz weiss... denn was kümmert es ihn, was die Schöpfungen seiner Schöpfung für künstliche Welten erschaffen haben. Sowas würde er wohl gar nicht mitbekommen. Im Umkehrschluss kann man dann auch davon ausgehen, dass alles Beten und Fasten für'n Arsch ist, weil die Gläubigen zu einem Gott, der einige Bewusstseinsebenen über ihnen steht, überhaupt nicht durchdringen können.
Genauso wenig, wie die Hauptfigur eines Computerspiels, das von einem "Sim" während der Arbeitspause gespielt wird, etwas von uns realen Menschen wissen kann. Wenn sie es dennoch irgendwie erfahren würde, wären wir für sie grosse, allmächtige Götter... und das, obwohl wir im prinzip auch nur ratlose, suchende Schöpfungen sind...

quaid - 28.8.2005 um 17:27

ich muss bei dem beitrag spontan an die eine simpsons-folge denken die ich mal gesehen hatte. darin hatte bart ein topf oder sowas gehabt und darin durch zufall ein kleines volk geschaffen das immer größer wurde und nach einer gewissen zeit (ein paar tage) von der steinzeit zur modernen neuzeit fortgeschritten ist.
baart kam nicht klar damit das die kleinen geschöpfe ihn aufgrund seiner größe und der tatsache das er das volk offensichtlich schuf für einen bzw den gott hielten, aber auch entsprechend ansprüche stellten. so regten sie sich auf wenn keine gebete erhört wurden, wenn z.b. hungernot herrschte.

auch teilten sich später die wesen in das klassische schema gut und böse, wo bart dann gebeten wurde, streit zu schlichten.

und was wenn es mit uns in etwa genauso war, und der "gott" letztendlich nicht mehr klar kam mit dem was er schuf und uns deshalb unserem schicksal, dass wir wesentlich langsamer erleben, überließ?

vielleicht ist der gott, wie wir ihn uns vorstellen, nur ein kleines kind..

... - 29.8.2005 um 01:50

Ich kenn´nur ein Remake der Folge bei South Park . Die hieß, glaube ich auch "Das gab´s schon bei den Simpsons". Zu @Dian fällt mir ´ne alte Stanislaw Lem - Geschichte ein, da begegnet einer seiner Helden Gott und der ist ab dem Zeitpunkt ganz genervt, nachdem er erfährt, daß er ein mensch ist, diese "völlig daneben gegangene Eiweißproduktion".

hopeless - 2.10.2005 um 13:37

<http://diskordier.net/diskordier/flugblaetter/blaetter/Und-nun.pdf>

... - 3.10.2005 um 04:02

Was ist denn diese Aktion 23?

hopeless - 3.10.2005 um 16:59

<http://aktion23.ath.cx/wiki/index.php/Hauptseite>

und wenn du dir da den artikel über diskordianismus raussuchst, weißt du schonmal ganz gut bescheid.

... - 4.10.2005 um 04:26

Jau, hatten wir auch schon mal, ist mir wieder eingefallen, allerdings habe ich mir dem Link ier dasselbe Problem wie damals in dem Thread unter Sonstiges. Ich werd´weder in Mozilla noch im Internet Explorer weitergeleitet. Muß ich morgen mal mit manueller Eingabe probieren.

hopeless - 4.10.2005 um 13:16

ne der ist bei mir auch kaputt gewesen. tippe auf serverprobleme.

... - 5.10.2005 um 03:39

Beruhigend, dann muß ich meinen PC ja doch noch nicht in die Tonne kloppen.

hopeless - 5.10.2005 um 14:13

aus dem fenster schmeißen stell ich mir genüsslich vor ☐

... - 6.10.2005 um 04:09

:17:
